

20 Tote bei Massenpanik an Hilfsstelle in Gaza, berichten Quellen

Mindestens 20 Menschen starben bei einer Massenpanik in Gaza, während Hilfsgüter verteilt wurden. Die umstrittene Gaza Humanitarian Foundation und ihre Sicherheitskräfte sind im Fokus der Verantwortung.



Mindestens 20 Menschen kamen durch eine Menschenmenge bei einem Hilfsverteilungspunkt der **Gaza Humanitarian Foundation (GHF)** ums Leben. Dies gab die umstrittene Organisation, die sowohl von Israel als auch von den USA unterstützt wird, am Mittwoch bekannt und bestätigte damit zum ersten Mal Todesfälle an einem ihrer Standorte.

Todesursache und Verantwortlichkeiten

Laut der GHF starben die Menschen aufgrund eines „chaotischen und gefährlichen Ansturms“, der von „Bewegungen im

Publikum“ ausgelöst wurde. Die Hilfsorganisation gab an, dass 19 Menschen zertrampelt und eine Person erstochen wurde.

Die GHF erhob den Vorwurf, dass „bewaffnete Personen mit Verbindungen zu Hamas“ absichtlich das Chaos herbeigeführt hätten. „Erstmals seit Beginn der Einsätze erkannten die Mitarbeiter der GHF mehrere Feuerwaffen in der Menge, eine davon wurde beschlagnahmt“, hieß es.

Vorwürfe der Hamas

Das Informationsbüro der Hamas gab der GHF die Schuld an dem Vorfall und behauptete, die Gruppe habe die Palästinenser aufgefordert, **Hilfe** am Standpunkt in Khan Younis, im Süden Gazas, zu empfangen, und habe dann „die stählernen Tore verriegelt, nachdem sie Tausende hungernder Menschen in enge Eisenkorridore gedrängt hatten.“

Anzahl der Todesopfer

Das palästinensische Gesundheitsministerium gab an, dass bei dem Vorfall insgesamt 21 Menschen ums Leben kamen, von denen 15 durch Erstickten starben, als Tränengas auf die Menge abgefeuert wurde, die auf Hilfe wartete, was zu der Menschenmenge führte.

Aussagen von Augenzeugen

Ein Augenzeuge, Yahya Al Sousi, berichtete CNN, dass er „rannte, um Hilfe zu bekommen“, als „die Amerikaner die Tore vor uns schlossen“. Er sagte: „Wir gingen durch ein kleines offenes Tor, und sie begannen, uns mit Pfefferspray zu besprühen. Viele erstickten und wurden von den Menschen überrollt, und alle, die am Boden lagen, sind Märtyrer.“

Ein weiterer Augenzeuge, Mohammad Shatat, schilderte eine ähnliche Situation. Nachdem „die Amerikaner“ die Tore

geschlossen hatten, „begannen die Leute, auf eines von ihnen zuzurennen“, so Shatat. „Als die Amerikaner dies sahen, öffneten sie das Tor und sprühten uns mit Pfefferspray ein.“ Er fügte hinzu: „Die Menschen fielen übereinander, und jeder, der hinten war, trat auf die Leute vorne.“ Viele „erstickten und starben.“

Die Rolle der US-Sicherheitsdienstleister

US-Sicherheitsdienstleister operieren auf den Hilfsstandorten der GHF, während das israelische Militär gewöhnlich außen positioniert ist. CNN hat das israelische Militär um einen Kommentar zu dem neuesten Vorfall gebeten.

Laut dem UN-Hochkommissar für Menschenrechte wurden seit Beginn der Aktivitäten der GHF im Gazastreifen Hunderte von Menschen getötet, während sie versuchten, Hilfe zu erhalten. Zwischen Ende Mai und 7. Juli starben etwa 800 Menschen auf diese Weise, darunter 615 in der Nähe von GHF-Standorten.

Reaktionen des israelischen Militärs

Palästinensische Beamte und Augenzeugen haben ausgesagt, dass das israelische Militär für die meisten dieser Todesfälle verantwortlich ist. Das Militär hat in einigen Fällen zugegeben, Warnschüsse auf Menschenmengen abgefeuert zu haben, und hat die Verantwortung für andere Vorfälle bestritten. Ende Juni gab das Militär an, die Zugangswege zu Hilfsstandorten „neu organisiert“ zu haben, um „Reibungen mit der Bevölkerung“ zu minimieren.

Weitere Vorfälle und Reaktionen

Am Samstag gab das palästinensische Gesundheitsministerium bekannt, dass 27 Menschen getötet und viele weitere verletzt wurden, als **israelische Truppen das Feuer eröffneten**, während sie versuchten, Hilfe von einem von der GHF

betriebeenen Verteilungspunkt in der Nähe von Südrampf zu erhalten.

Die GHF wies die Behauptung zurück und erklärte, dass „es am Samstag an oder in unmittelbarer Nähe unserer Standorte keine Vorfälle gab.“

Das israelische Militär bestritt ebenfalls, dass jemand durch Schüsse seiner Truppen in der Nähe des Standorts verletzt wurde, gab jedoch an, die Berichte weiterhin zu prüfen. CNN wurde am Sonntag kein weiterer Kommentar gegeben.

Kritik an der GHF

Eine vernichtende Bewertung der GHF durch die US-Regierung **berichtet von CNN**, zeigt, dass USAID-Beamte „kritische Bedenken“ hinsichtlich der Fähigkeit der Gruppe geäußert haben, die Palästinenser zu schützen und ihnen Lebensmittel bereitzustellen.

Die Bewertung wies auf eine Reihe von Bedenken hin, darunter einen Gesamtplan, dem selbst „die grundlegendsten Details“ fehlen, sowie einen Vorschlag zur möglichen Verteilung von Pulvermilch in einem Gebiet, in dem es an sauberem Wasser zur Zubereitung fehlt.

Ein Sprecher der GHF verteidigte die Arbeit der Organisation in Gaza und bezeichnete die USAID-Bewertung als normal im Rahmen eines Förderantrags.

In seiner am Mittwoch veröffentlichten Erklärung sagte das palästinensische Gesundheitsministerium, dass „die israelische Besatzung und die amerikanische Etablierung absichtlich Massaker in systematischer Weise mit verschiedenen Methoden gegen das hungernde Volk verüben.“

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](https://www.die-nachrichten.at)